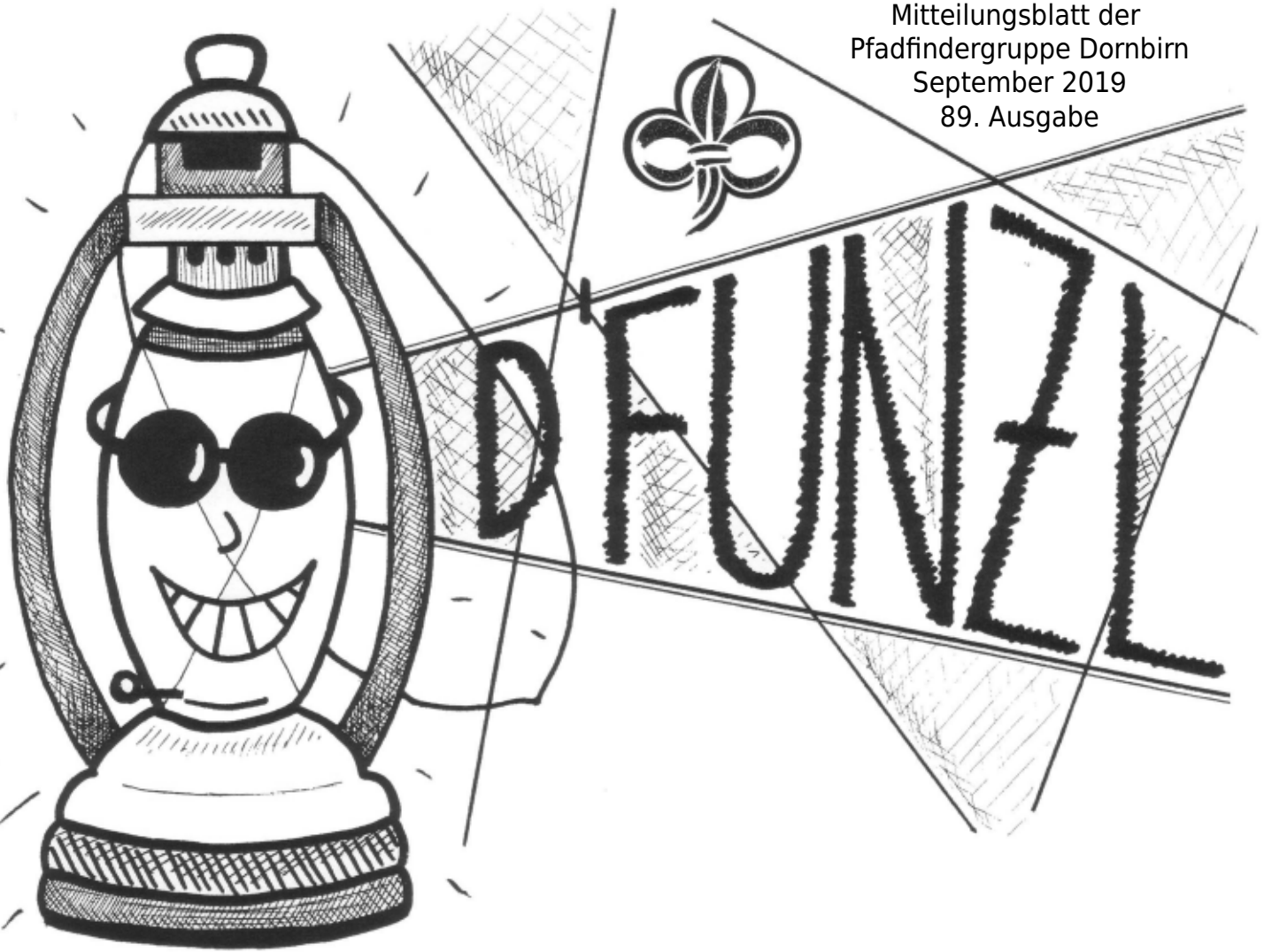




"Gut Pfad" vom Jamboree in den USA





Inhalt / Impressum

"Ich habe mich immer dran gehalten, dass,
wenn der richtige Geist vorhanden ist, es möglich wird,
das »un« aus dem Wort »unmöglich« hinauszuerwerfen."

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Programm Pfadfinder-Club und Gilde	4
SAVE THE DATE	5
Abenteuer Leben	6
Holz für den Pfadifunken	8
Leitbild	9
Sommerlager der Wichtel	10
SOLA der Wölflinge	18
Vorstellung der Wölflinge	21
CaEx SOLA	23
RaRold in Tschechien	26
PWA Versprechensfeier	32
PWA Highland Games	34
24. Jamboree - West Virginia	39
LeiterInnenausflug	44
Clubnachrichten	48
40 Jahre Pfadiheim	52
mine Funzl	58
letzte Seite	60

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

<http://pfadi-dornbirn.at>

Redaktion:

Nina Rehmann, Bettina Handl, Markus Mohanty, Manuel Kanitsch

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion der FUNZL

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

VIGL-Druck GmbH





Termine

Pfadijahr 2019/2020

09.09.2019	Mo	Schulbeginn Vorarlberg	Schüler
09.09.2019	Mo	Erster Gruppenrat	LeiterInnen
11.09.2019	Mi	Zeltaufbau Inatura für Lebenshelfelauf	alle
14.09.2019	Sa	Spielefest der Stadt Dornbirn Inatura Anmeldung zu den Pfadis	alle
15.09.2019	So	Lebenshilfe Lauf	alle
KW 38	Mo – Fr	Letzte Gruppenstunden Pfadijahr 2018/2019	alle
17.09.2019	Di	Zeltabbau Inatura	alle
21.09.2019	Sa	Startfest der Pfadi Dornbirn	alle
KW 39	Mo - Fr	Erste Gruppenstunden Pfadijahr 2019/2020	alle
28.09.2019	Sa	Mithilfe Brausilvester 2019	ab CaEx
12. – 13.10.2019	Sa - So	LeiterInnenklausur auf der Neuburg	LeiterInnen
14.10.2019	Sa	Elternratssitzung	ER
26.10.2019	Sa	Jubiläumsfeier 40 Jahre Pfadiheim	alle

Es wäre schön, wenn Ihr die Termine
der Pfadigruppe Dornbirn berücksichtigen und somit besuchen könnt!





Pfadfinder-Club und Gilde

Clubprogramm September - Dezember 2019

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Details
jeden Mittwoch	18.00	Lernhilfe für unsere Asylwerber und Asylberechtigten	von 18.00 - 19.30 Uhr im Pfadfinderheim
jeden Mittwoch	09.00	wöchentliche Gymnastikstunde mit Brigitte Jochum	Tumhalle Markt, Schulgasse 38; Organisation: Gertrude Birkel, Saisonstart voraussichtlich am 18.9.
jeden Mittwoch	10.00	Frühschoppen im "Cookies"	während dem Cookies-Betriebsurlaub (9.-26.9.2019) sind wir im Café Galerie im Stadtmarkt/1. Stock
Montag, 16.09.	19.00	Clubabend mit Referat von Klaus Mangeng: "Beginn der Haus-Nummerierung in Dornbirn ab dem Jahre 1768"	Vorstellung des Herbstprogramms und gemütliches Beisammensein; bitte um Anmeldung bis Mittwoch, 11. Sept.
Samstag 28.09.	14.00	Ländleglidentag in Rankweil: Führung durch die revitalisierte Triftanlage "Rankweil-Frutz" (= Holztransport auf dem Wasser)	anschließend gemütlicher Hock beim Rankweiler Pfadiheim (mit Bewirtung); bitte um Anmeldung bis Freitag 20.9.
Freitag, 11.10.	19.00	Besuch der Operette "Die Fledermaus" (Johann Strauss) in Götzis, AmBach; Premierentermin	Kartenbestellung bis 1. Sept. bei Monika Berchtold, Tel. 0650-3396000
Freitag, 18.10.	19.00	Kamingespräch - Freunde der Pfadfinder mit Mag. Christoph Winder, GF der Firma Haberkorn	im Pfadfinderheim; bitte um Anmeldung bis Freitag 11. Oktober
Samstag, 26.10. (Feiertag)	10.00	"40 Jahre Pfadfinderheim" Jubiläumsfascht über die Entstehung des Heimes 1969 - 1979 und was daraus bis heute geworden ist; ein „Tag der offenen Türen“	mit Elternrat, Leiter*innen, allen Pfadi-Stufen, Pfadi-Eltern, Freunde der Gruppe, Club-Gilde, Nachbarn, Sponsoren, Heimwarte, Baufirmen und alle anderen am Bau Beteiligten
Montag, 18.11.	19.00	Clubabend mit Referat von Peter Ploner "Entwicklungsprojekt Fidesco - Enugu/Nigeria"	Peter Ploner war früher Pfadfinder, Mesner in St. Martin und viele Jahre auch im Einsatz in Nigeria
Montag 16.12.	17.30	Besinnlicher Adventsabend: wir wandern vom Heim der Ache entlang zur Kapelle im Pflegeheim und wieder zurück ins Pfadfinderheim	anschließend ab ca. 19 Uhr gemütliches Beisammensein im Pfadfinderheim mit "Club-Weihnachtsbäckerei"



SAVE THE DATE

*Wir feiern das 40jährige Bestehen des
Dornbirner Pfadiheims.*

Unglaublich, aber wahr,
das Pfadiheim gibt's schon 40 Jahr!
Drum laden wir euch gar herzlich ein,
auf Nostalgie und Spaß und vielleicht auch etwas
Wein.

Wir möchten euch zeigen, wie alles begann,
drum hier das wie und wo, warum und wann:

**Samstag, 26. Oktober 2019
im Pfadiheim Dornbirn
Schulgasse 62**

Eine detaillierte Einladung mit weiteren Informationen folgt.





Abenteuer Leben

Überglücklich und voller Stolz geben wir die Geburt unseres Sohnes Noah bekannt.

Noah Kanitsch

05. Juli 2019

09:39 Uhr

53cm

3770g

Krankenhaus Dornbirn

Wir freuen uns schon auf viele tolle Abenteuer mit unserem neuen Familienmitglied.

Nina und Manuel Kanitsch mit der großen Schwester Sarah.



Noah Kanitsch





Abenteuer Leben

Ein bisschen Mama, ein bisschen Papa und ganz viel Wunder!

Valentin Rusch ist

...am 21. August 2019
...um 05:23 Uhr
...mit 4290g und 54cm
...im Krankenhaus der Stadt Dornbirn

zur Welt gekommen.

Wir gratulieren der Familie Tanja und Johannes Rusch von ganzem Herzen und wünschen Philipp viel Spaß beim Spielen mit seinem Brüderchen Valentin.



Valentin Rusch





Holz für den Pfadifunken



**Für unser alljährliches
Funkenspektakel am Zanzenberg
benötigen wir ständig neues
Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel
oder alte Holzhäuser). - Bevorzugt
werden Balken.**

**Lackierte Außenfassaden, Böden und
Innenausbau dürfen und wollen wir
aus Rücksicht auf die Umwelt nicht
verbrennen.**

Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

Der Holzspender darf den Funken mit anzünden.

**Wer uns weiterhelfen kann, meldet sich bitte bei Marcel
unter Marcel.Battisti@schelling.at oder
abends ab 18:00 Uhr unter 0650 / 51 66 304.**

**Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker
und hoffe, euch wieder bei unserem nächsten Pfadifunken
begrüßen zu dürfen.**

**Funkenmeister
Marcel Battisti**





Leitbild der Pfadfindergruppe Dornbirn Willkommen im Abenteuer!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn ist mit über 300 aktiven Mitgliedern ein Teil der weltweit größten Kinder- und Jugendorganisation. Über 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, über den gesamten Globus verteilt, verfolgen dieselben Ziele und tragen als Zeichen der Verbundenheit ein Halstuch sowie ein Uniformhemd.

Ehrenamtlich gestalten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit sinnvoll, vielseitig, altersgerecht und ohne Leistungsorientierung. Jeder darf dabei sein, da wir offen gegenüber allen Religionen und Kulturen sind. Wir versuchen respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Dabei kann jeder seine Stärken und Schwächen kennenlernen. Durch aktive Mitgestaltung in der Gemeinschaft lernen wir verantwortungsvoll Aufgaben zu übernehmen und vereinbarte Ziele zu erreichen.

Schon in jungen Jahren besteht bei uns die Möglichkeit in die große weite Welt hinaus zu kommen und andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Dabei entstehen sehr oft neue Freundschaften. Durch viele Aktionen, wie Aktivitäten in der Natur, Lagerleben, Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse, wird das Leben bei den Dornbirner Pfadfindern zum Abenteuer.

Komm zu uns und lern fürs Leben!





Sommerlager der Wichtel

Voller Vorfreude, auf das was kommen mag, trafen wir uns am Montag, den 15.07., um 14.30 Uhr beim Bahnhof Dornbirn. Dort wurde unser Gepäck in Sunny's Búsle verladen und von ihm zu unserer Hütte aufs Bödele, transportiert. Nachdem wir uns von unseren Eltern verabschiedet hatten, fuhren wir mit dem Bus bis nach Ammenegg, von dort aus wanderten wir zu unserem Indianerlager.

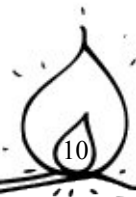
Nach einem kurzen Kennenlernspiel und einer Kuchenjause durften wir unsere Zimmer beziehen.

Anschließend gab es leckere Wurstnudeln und Salat. Am Abend mussten wir uns alle Indianernamen ausdenken, die wir dann auf einen Lederfleck schrieben und ein Zimmerplakat hatten wir auch gestaltet. Unsere Häuptlinge (Leiterinnen) haben uns einen Brief von Puckahontas, dem Indianermädchen vorgelesen, in dem sie uns um ihre Hilfe bat. Wir lernten noch den Lagersong und fielen dann tot müde in unsere Betten, aber geschlafen haben wir noch lange nicht... trotz Gute Nacht Geschichte!



Treffpunkt Bahnhof

Nach einer turbulenten Nacht mit viel Heimweh und wenig Schlaf, und einem Frühsport um die letzten Schlafmützen wach zu kriegen, haben wir uns bei verschiedenen Posten mit Indianerutensilien ausgestattet. Bei Häuptling Rotlocke konnten wir ein Indianerkostüm kreieren, bei Häuptling Silberlocke gestalteten wir den Kopfschmuck, einen Gürtel und wir haben unser Namensschild fertig gemacht. Bei den Häuptlingen





Sommerlager der Wichtel

Pustebblume und Donnerblume haben wir einen Traumfänger gebastelt. Nach soviel Bastelei waren wir sehr hungrig und verputzen Riesenportionen Spagetti bolognese. Am Nachmittag machten wir eine Fotorallye – dabei mussten wir, in Kleingruppen, Fotos von verschiedenen Dingen oder Personen machen. Das war sehr lustig und es gab viele kreative Ideen. Als wir damit fertig waren hatten wir noch Freizeit und haben im Wald gespielt.

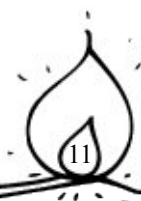
Zum Abendessen gab es „gsottene Grumpra“, Butter und Käse.

Nach dem Essen gab es ein Lagerfeuer, bei dem wir gesungen hatten, und Puckahontas mussten wir noch mittels Rauchzeichen Hinweise senden, damit sie uns findet. Dann gab es noch eine Modenschau mit unseren Indianerkostümen, der zweite Durchgang war dann im Pyjama und dann war es auch schon wieder Zeit zum Schlafen gehen. Wir horchten noch gespannt wie die Gute Nacht Geschichte weiterging und schliefen dann bald ein.



Lea G., Paula, Viola, Elise, Lea K.

Am dritten Tag, nach dem wir den Frühsport und das Frühstück hinter uns gebracht hatten, bekamen wir Besuch von Rochus und Paula Schertler. Rochus machte mit uns eine Foramoos – Führung. Zuerst erklärte er uns wie es entstanden ist und dann ging es, mit Gummistiefel bewaffnet, ab ins Moor. Dabei erklärte er uns viel über die Flora und Fauna vom Bödele. Es war eine sehr interessante Wanderung!





Sommerlager der Wichtel

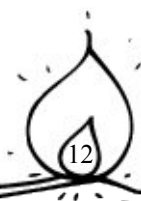


Gruppenbild mit Rochus im Foramoos

Dann liefen wir zurück zur Hütte, wo wir Würstle grillten, danach marschierten wir nach Schwarzenberg, wo wir uns im Bädle erfrischen konnten. Mit dem Bus fuhren wir dann wieder aufs Bödele.

Bei der Hütte angekommen, gab es eine „Duschsession“, weil es im Bad nur eine Dusche gab und das hätten dann viel zu lange gedauert, bei so vielen Mädchen mit langen Haaren...

im Anschluss gab es dann köstliche Wienerschnitzel mit Kartoffelsalat. Als alle geduscht hatten, war es schon ziemlich spät. Wir schickten noch unsere Rauchzeichen für Puckahontas und sagen noch das „Good night campefire“ und krochen sehr müde in unsere Schlafsäcke, nachdem wir der Gute Nacht Geschichte gelauscht hatten.





Sommerlager der Wichtel



Wichtel beim Wandern

Am Donnerstag, nach dem morgendlichen Ritual, mit Frühsport und Frühstück, gab es wieder einen Basteltag: Wir bastelten ein Regenrohr und eine Drehtrommel. Zum Mittagessen gab es Geschnetztes, Reis und Gemüse und es war mega lecker....

Am Nachmittag gab es 4 Stationen: bei der ersten lösten wir zuerst eine geheime Botschaft und dann mussten wir einer Bodenzeichenspur folgen, bei der zweiten durften wir uns im Speerwurf messen, bei der Dritten schossen wir mit Steinschleudern auf unseren Marterpfahl und versuchten ihn so umzuwerfen und bei der Vierten bauten wir ein Tipi. Als alle, alle Stationen durchgemacht hatten, durften wir eine Geschichte erfinden, dafür bekamen wir 8 Steine, auf denen Indianerzeichen aufgemalt waren. In der Geschichte mussten die 8 Zeichen miteingebaut werden. Und dann konnten wir noch Steinmandalas malen.





Sommerlager der Wichtel



Tipi mit Marterpfahl
Emma, Johanna T., Clara, Kathi, Viola



Viola, Lea K., Johanna T., Malaya und
Dana beim Theaterspielen

Nach dem Abendessen gab es wieder ein Lagerfeuer, am dem wir gesungen haben und unsere Theaterstücke vorgespielt hatten. Danach spielten wir noch: Der Preis ist heiß. Natürlich mussten wir auch heute wieder fleißig Hinweise mit Rauchzeichen geben, damit Puckahontas aus dem Wald finden kann. Dann war es auch schon wieder Zeit zum ins Bett gehen, natürlich nicht ohne Gute Nacht Geschichte.

Am Freitagmorgen nach dem Frühstück hatten wir Post von Puckahontas bekommen. Sie hat zum Glück unsere Rauchzeichen gesehen und wird uns besuchen kommen. Darauf mussten wir uns vorbereiten. Wir hatten 4 verschiedenen Posten. Wir konnten eine Gesichtsmaske machen, unsere Fingernägel lackieren, eine Traumreise machen und wir bekamen tolle Indianerfrisuren.

Dann war es auch schon Mittag und es gab Topfenknödel mit Marillenröster.

Am Nachmittag gab es dann noch Festvorbereitungen, damit alles perfekt ist, wenn Puckahontas uns besuchen kommt. Wir durften ein Lager T-Shirt bemalen, Obstspieße für den Abend richten, unsere eigenen Trinkgläser verzieren und Indianerarmbänder knüpfen. Zum Abendessen gab es dann eine große Grillerei mit Gemüse, Würstle, Salate und Brot. Zum Nachtschisch gab es dann unsere Obstspieße und es war soooooooooooooooooo lecker....

Und dann: ist doch tatsächlich Puckahontas gekommen und wir haben uns so darüber gefreut! So wurde gesungen, erzählt und gelacht bis spät in die Nacht... Paula, Clara und Lilian haben den 1. Stern verliehen bekommen und Sarah hat das Spezialabzeichen Musikerin erhalten. Zum Abschluss haben wir noch die Fotos von der Fotorallye angeschaut, die wir gemacht hatten. Das war sehr lustig. Als Betthupferl hat uns Andy dann noch Schokobananen auf dem Grill gemacht! Zu guter letzt hörten wir noch unsere Gute Nacht Geschichte zu Ende.

Leider war das unser letzter Abend auf dem Lager, denn morgen geht es schon wieder nach Hause...



Sommerlager der Wichtel



Puckahontas ist angekommen



Ursl, Paula, Clara, Lilian, Silvia





Sommerlager der Wichtel

Am Samstag haben wir ausgeschlafen. Nachdem wir Paula zum Geburtstag gesungen und gratuliert und ein feines Frühstück verdrückt hatten, packten wir unsere sieben Sachen zusammen, machten das Heim besenrein, und fielen dann unseren Eltern müde, aber glücklich in die Arme.



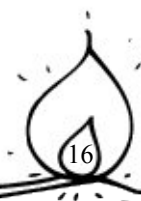
Gruppenfoto im Indianer-Outfit



Gruppenfoto mit Lager T-Shirt

Es war wieder einmal ein tolles, abwechslungsreiches Lager, mit supertollen Wichtel, die leicht zu begeistern waren und toll mitgemacht haben.

Vielen Dank an alle die mit dabei waren!





Sommerlager der Wichtel

Besonderen Dank gilt noch unseren Köchen, die uns allerfeinsten verpflegt hatten.



Dampfender Kessel (Andy) und Rauchende Pfanne (Ingeborg)

Eure Häuptlinge – Leiterinnen:



Häuptling Silberlocke (Silvia), Häuptling Donnerblume (Marika), Häuptling Rotlocke (Ursl), Häuptling Pustebume (Stefanie), Häuptling Windblume (Michelle)



SOLA der Wölflinge

Sola Wölflinge 4 Elemente Feldkirch Nofels

Um eine Woche versetzt als gewohnt startete das Sola direkt nach der Gymnaestrada dafür alle Wölflinge. Das ersehnte Lager dauerte vom 18. - 21. Juli und fand Nofels Feldkirch statt.

Das Lager startete am Donnerstagvormittag im Heim von Nofels, wo eigentlich nur das Gepäck abgegeben und dann gleich weiter zum Wildtierpark gefahren wurde, um uns sogleich auf das Lagerthema einstimmen zu können. Mit dem Wildtierpark wurde das Element der Erde in Verbindung gebracht. Oben angekommen ließen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf und zauberten die ausgefallensten Waldmandalas auf den Boden. Verwendet wurde all dies was in der Umgebung gefunden wurde. Die Anstrengung der ollen Denkrübe forderte ihren Zoll und so war die Jause schon abzusehen. Gestärkt und mit vollem Bauch konnte das Programm nun weitergehen. Neben Steinhühner und Rotwild wurde allerlei der hiesigen Fauna und Flora bestaunt und sogleich die fehlenden Felder im Fragebogen ergänzt. Nach der Streicheleinheit der frechen Ziegen hieß es schon wieder Abmarsch Richtung Heim. Im Heim angekommen wurde die Schaffenskunst der Jungs erneut unter Beweis gestellt, als sie ihre Lagertshirts bemalten und Salzteig Figuren formten. Der Aufbau des Schlafplatzes ging dann ganz fix und das Abendprogramm wurde typisch aller Pfadi mit singen am Lagerfeuer vollbracht.

Der zweite Tag stand ganz unter dem Element Wasser, auch wenn das Element der Ruhe bei den Wölflingen um halb sechs Uhr morgens noch nicht ganz angekommen war 😊. Vormittags gab es eine große Variation verschiedenster Wasserspiele, die jede auf ihre Weise einzigartig waren. So gab es das bei jeder Station auf alle Fälle eine Abkühlung, die an diesem heißen Sommertag guttat. Nach dem Mittagessen packten alle ihre sieben Sachen und wir maschierten Richtung Waldbad Feldkirch. Es dauerte nicht lange und die Jungs nahmen die Rutschen voll unter beschlag und rutschten was das Zeug hielt. Nicht nur das, sondern auch dem Strudelbecken wurde auf den Zahn gefühlt. Zu guter Letzt wurde Dave als super Sprungrampe verwendet, um möglichst einen großen Platscher ins Wasser machen zu können. Die Abkühlung war also gewiss. Das Abendprogramm glich dem vorigen Tag zum erfreuen der Jungs da diese nach solch einen Tag schon sehr geschlaucht waren.

Der dritte Tag brach an und Element Feuer stand im Fokus. Da das Element des Feuers auch für das Schaffen der eigenen Welt und seiner Umgebung steht, passte das Stadtspiel an diesem Tag perfekt zum Feuer. Nach einer kleinen Schuh- und Blasenkrise konnten wir nur eine Stunde verspätet das Stadtspiel in der Innenstadt Feldkirch beginnen. Die Aufgaben reichten von beschaffe dir eine schöne Blume bis hin zu der Benennung der vier Türme in Feldkirch. Das Mittagessen wurde gemeinsam verspeist mit einem leckeren Eis als Abschluss der Mittagspause. Die Teams bemühten sich alle sehr so viele Aufgaben wie möglich zu schaffen umso im Lagerinternen Ranking weiter nach oben zu rutschen. Der krönende Abschluss des





SOLA der Wölflinge

Tages bildete die Versprechens Feier, bei der man den Versprechlingen nach dem Ablegen des Versprechens die Freude ins Gesicht geschrieben sah.

Vierter und somit letzter Tag widmete sich dem Element Luft, da es morgens noch sehr nach Regen deutete lag unser Augenmerk auf die indoor Aktivität, dem Modellflugzeugbau. Nach kleben, binden, schneiden und natürlich auch bemalen flogen die ersten Bruchpiloten schon durch die Luft. Der Aufwind der Flugzeuge muss die Wolken zu teilen vertrieben haben, denn die Sonne blinzelte durch die nun doch sehr löchrige Wolkendecke und so wurde kurzerhand eine große Wasserschlacht gestartet. Die Wolken ließen sich den Spaß dann doch nicht entgehen und ließen die Schlacht mit einem Platzregen als Unentschieden enden, halt alle nass. Und somit endete das Lager der Wölflinge auch schon wieder und alle wurden von ihren Eltern abgeholt.

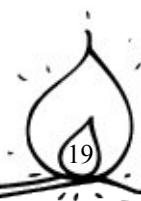
Ich freue mich schon auf das nächste Pfadijahr mit euch und auf viele tolle Lagertage

So gut ich kann,
Willi Ribitsch



vorne: Fabian, Jonas, Niklas, Benedikt, Domenik, Bartholomäus, Valentin, Lorénz, Jonas, Dominik, Tairon

hinten: Fraser, Constantin, Yannis, Julian, Jonas, Oliver, Florian, Julian, Matteo, Niklas





SOLA der Wölflinge



Tairon vor seinem vollendeten Waldmandala



Bartholomäus mit der leckeren Jause



Teamarbeit beim Brunnenspiel:
Julian, Tairon, Fabian und Domenik





Vorstellung der Wölflinge

Wölfling sein heißt...

... Abenteuer erleben und Pflaster kleben,
Freunde finden und Wanderschuhe binden,
Steckle schnitzen und am Lagerfeuer sitzen,
Lose verkaufen und durch die Ache laufen,
Gruselgeschichten erzählen und die richtige Entscheidung wählen,
etwas über Werte lernen und sich auch mal von den Eltern entfernen,
Augen zubinden und Ängste überwinden,
durch Wälder ziehen und Verstecken spielen,
und bevor uns die Reimwörter ausgehen heißt Wölfling sein vor allem,
Erfahrungen machen und ganz viel lachen.

Wir haben eine tolle Zeit miteinander verbracht und freuen uns auf das nächste Pfadijahr.

Gut Pfad,
Rita Krainer



Vorstellung der Wölflinge



vorne: Jonas, Niklas, Benedikt, Domenik, Bartolomäus, Valentin, Lorénz, Jonas, Dominik, Tairon

hinten: Fabian, Fraser, Constantin, Yannis, Julian, Jonas, Oliver, Florian, Julian, Matteo, Niklas





S.O.S. – “Somewhere Over Salzburg”

Wir CaEx reisten mit dem Zug nach Salzburg. Vom Bahnhof nahmen wir den Bus bis zur Altstadt und marschierten geschwinden Schrittes bergauf, zu unserem Lagerplatz, der „Katz“, über den Dächern von Salzburg, direkt unter der Festung Hohensalzburg. Dort stellten wir unsere Zelte im Schutz der Bäume auf. In Folge findet ihr ein paar Auszüge aus unserer Lagerzeitung, was wir dort so alles erlebt haben ...



ACTION TAG

Im Kletterpark Anif bekamen wir eine kurze Einführung mit der Kletterausrüstung. Nachdem jeder den Übungsparcours erfolgreich abgeschlossen hatte, durfte sich jeder auf den sechs Kletterparcours frei bewegen. Ein paar trauten sich dann die sechste Route zu besteigen (welche die höchste Route ist). Fischli war einer der mutigen Leiter, der sich traute ...

Um 13 Uhr spazierten wir dann gemütlich zum Waldbad welches gleich nebenan liegt. Ein paar mutige sprangen in das eiskalte Wasser und sonnten sich auf der Holzinsel im See. Dann mussten wir uns beeilen, um zu unserem Bus zu kommen. Die Leiter hatten nämlich noch eine Überraschung für uns. Wir gingen in das schöne Schloss Hellbrunn und besichtigten den Zoo nahe dem Schloss. Wir fuhren wieder weiter mit dem Bus Richtung Lagerplatz. Als wir ankamen gab es von Fischli vorbereitete Nudeln mit Bolognese. Am Abend chillten wir noch beim Lagerfeuer und genossen das Lagerleben.



Foto: Sandra Wehinger, Shela Wiedemann, Dominik Kaufmann, Lukas Gunz, Lukas Faißt



SCHNITZELJAGD MAL ANDERS

Damit auch die Leiter Salzburg ein bisschen näher kennenlernen konnten, bereiteten die CaEx ihnen eine Schnitzeljagd vor. Diese führte uns kreuz und quer durch die Altstadt. Vom ersten Hinweis im Mauerwerk der Festung, über den Friedhof bei der Erzabtei St. Peter, weiter zum Schloss Mirabell, lösten wir Rätsel und suchten nach winzigen Zettelchen in riesigen Gärten und zwischen Gräbern.

Wir untersuchten die Mozartbrücke genauestens, drangen ins Rathaus ein, suchten eine weitere Botschaft bei Mozarts Geburtshaus und auch beim Museum der Moderne und entkamen dem Nieselregen dann kurzfristig weil wir uns eine Stärkung im „Escobar“ gönnten, wo wir dann die Keilschrift der letzten Botschaft entschlüsselten.

Da der Dom aufgrund der Festspiele geschlossen war, wurden wir direkt weiter zum Kapitelplatz geordert. Bei einer Partie Schach beendeten wir unsere Suche. Unsere CaEx waren sehr erfreut und stolz, dass wir es geschafft hatten und versprachen uns eine Überraschung. Nach viereinhalb Stunden waren die CaEx das Warten Leid und froh endlich wieder zum Lagerplatz, ins Trockene, zu Kommen.

Patrolle Wurm kochte in Windeseile noch ein verspätetes Abendessen und meldete sich anschließend vollständig ab.

SALZBERGWERK HALLEIN

Nach einem gemütlichen Start in den Tag machten wir uns auf eine abenteuerliche Reise zum Salzbergwerk in Hallein. Ein kurzer Powernap im Bus durfte natürlich nicht fehlen, um mit genügend Energie an der Führung im Salzbergwerk teilzunehmen. Mit unserer sexy Schutzkleidung sahen wir aus wie Zwerge und hatten schon unseren 1. Motivationssong („hey Zwerge, hey Zwerge, hey Zwerge, ho“).

Die Führung startete mit einer kurzen Zugfahrt in den Berg. Auf unserer Tour durch das Bergwerk überschritten wir recht früh die Grenze zu Deutschland. Nach einer Rutsche durften wir Solewasser mit 27% Salzgehalt probieren (Meerwasser hat ca. 3% Salzgehalt) und dann mit einem Boot in romantischer Idylle über einen noch übrigen Solesee fahren. Danach erwartete uns die nächste Rutsche, die noch tiefer in die Bergwelt führte.



CaEx SOLA

Als wir erneut die Grenze überquerten und noch einige Meter weiterliefen, waren wir dann auch schon recht schnell am Ende unseres Rundgangs. Am Schluss durften wir einige Höhenmeter mit einer Rolltreppe hinter uns bringen, bis diese sich nicht mehr bewegen wollte und wir trotzdem laufen mussten. Bei der Zugfahrt zurück stellten wir noch unsere Gesangkünste unter Beweis, indem wir „Tschu,tschu,tschu die Eisenbahn , wer will mit uns weiterfahren? Alleine fahren wollen wir nicht drum nehmen wir ... mit.“ Die ganze Fahrt sangen wir und alle anderen Mitfahrenden waren etwas verwirrt....

Alles in allem hatten wir eine tolle Zeit in Salzburg!
Eure CaEx!



Foto: Tobias Thurnher, Ferdinand Hagen, Stefan Rohner, Lukas Faißt, Dominik Kaufmann, Lukas Gunz, Julia Moosmann, Raphael Laner, Hannah Fäßler, Sandra Wehinger, Shela Wiedemann



RaRold in Tschechien

Ahoi Ahoi Kameraden - SoLa 2019 der RaRold in Tschechien

Vom 5.8. bis zum 11.8. waren wir, die RaRold, in Tschechien unterwegs und paddelten uns der Moldau entlang von Vyšší Brod bis nach Boršov. Die Rucksäcke wurden gepackt, das Meusburger Büsschen getankt und nach kleinen Startschwierigkeiten, konnte unser erstes Sommerlager dann auch starten. Zuerst mussten wir mal nach Tschechien kommen. Das erste Ziel unserer einwöchigen Reise sollte *Praha* sein. Auf der Autobahn war zum Glück nicht so viel los und wir vertrieben uns mit Geschichten und Spielen die Zeit. Kurz nach der tschechischen Grenze gabelten wir noch zwei deutsche Reisende, deren Auto liegen geblieben ist, auf. → Jeden Tag eine gute Tat!

Schnell war Prag erreicht und nach drei, vier Runden im Kreis fahren, konnte auch unsere Unterkunft für diese Nacht ausfindig gemacht werden. Eine super Wohnung mitten in der Stadt, mit Betten, Dusche und sogar einem Bidet! Doch nach einer kurzen Verschnaufpause, ging auch schon unser Programm los: eine Stadterkundung samt Quiz und Kroki.

Fabi zu Sarah vor Betreten des Wohnungslifts: „Woasch des isch kuan Doppelmayr.“

Am 6.8. gings dann nach Vyšší Brod ganz nah an die *Vltava*. Jetzt waren wir richtig in Tschechien angekommen, man grüßte mit *Ahoi* und bedankte sich mit *děkuji*.

Abends wurde die erste von vielen Partien Werwolf gespielt. Später entspannten wir uns am Lagerfeuer, wo auch das ein oder andere Lied geträllert wurde, wie z.B. „Happy Birthday“ für unser Geburtstagskind Andre!

Andre um Mitternacht: „Woaaaa Kuacha git's, leeeeck die Fritten.“

Früh am nächsten Morgen packten wir schnell alles zusammen und holten unser Boot ab. Schnell wurden noch die letzten Paddelmethoden besprochen und bald trauten wir uns ins kühle Nass. Während die Bootstruppe fröhlich im Kreis ruderte,



RaRold in Tschechien

fuhren immer jeweils zwei von uns mit den Bussen und unserem Gepäck von Ort zu Ort. So standen die Zelte meist schon, bevor die müden Matrosen eintrafen. An diesem Abend gönnten wir uns eine Pizza von einer sehr außergewöhnlichem „Pizzeria“. Anschließend wurde trotz leichtem Regen noch spät in die Nacht hinein Werwolf gespielt. Auch in Rožmberk verbrachten wir nur eine Nacht, morgens ging's dann flott nach Cesky Krumlov. Diese wunderschöne Altstadt muss man gesehen haben und so erkundeten wir die engen Gassen und schmalen Häuser. Langsam machte sich der Muskelkater vom Paddeln breit, aber es gibt nichts was ein paar nächtliche Landjäger nicht retten könnten. Auch am nächsten Tag hieß es wieder Zelte abbauen, Rucksack packen und alles verstauen, zum Glück waren wir schon einigermaßen koordiniert geworden und es ging jeden Tag schneller. Diesen Tag war ein Boot sogar so schnell unterwegs, dass die Seepfadis über's Ziel Zlatá Koruna hinausgeschossen sind. Aber nach einer Rettungsaktion konnten alle wieder vereint werden und auch dieses Abenteuer ging bald zu Ende.

Sarah (ca. eine Stunde davor): „Mir finden fix hoam.“

Schon war der vorletzte Tag gekommen und mit ihm der letzte Paddelabschnitt Richtung Boršov. Es war als würde Tschechien wegen unserer baldigen Abreise weinen, denn an diesem grauen Morgen regnete es nochmals. Aber da es ja kein schlechtes Wetter gibt, stützten wir uns noch einmal in die Moldau. Abends wurde dann noch in einer netten Pension gespeist und ausgespannt. Als wir aus dem Lokal rauskamen winkte uns ein riesen Regenbogen und machte uns so den Abschied nur noch schwerer. Nun war der 11.8. auch schon gekommen, die nun Paddel-Profis der RaRold packten noch ein aller letztes Mal alles zusammen und fuhren wieder Heim. So endete unser schönes Sommerlager, mit tollen Erinnerungen, leicht seekrank und einem „Gute Freunde“-Abschlusskreis vor dem Pfadiheim.

Gut Pfad,
Fabi Selinger





RaRold in Tschechien



Philipp, Sarah, Carla, Willi, Julian, Andre, Lara, Julia, Lena,
Andi, Elias, Fabi und Nicolas



Willi, Julian, Elias, Andre und Philipp



RaRold in Tschechien



Julian, Nicolas, Elias, Lara und Willi



Sarah, Fabi und Carla



RaRold in Tschechien



Andre, Lena, Julian und Elias



Werbung

DEIN OUTDOORSHOP FÜRS PFADILEBEN IN HOHENEMS



ab nach draußen!



**10% RABATT
MIT SCOUTCARD**



Riesige Auswahl

Wir bieten dir in diesem modernen Shop eine riesige Auswahl für fast alles was man fürs Pfadileben draußen so braucht. Unser Sortiment umfasst unter anderem funktionelle Bekleidung, Rucksäcke, Schuhe, Schlafsäcke, Campingaccessoires und vieles mehr. Mit deiner Scoutcard bekommst du 10% Rabatt in allen PANTO OUTDOOR Shops.

Gute Beratung ist uns wichtig

Wir sind von jung bis alt, für alle da, die gerne draußen aktiv sind. Persönliche Beratung ist für uns ein wichtiges Thema und daher nehmen wir uns Zeit dafür.

Wir freuen uns auf deinen Besuch!



Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 9.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr

Radetzkystraße 126, 6845 Hohenems

HARD . EGG . MELLAU . FRASTANZ . HOHENEMS

www.panto.at



PWA Versprechensfeier

Am 13. 6. 2019 war es endlich soweit. 8 „junge“ Mitglieder durften ihr lang erwartetes Versprechen ablegen. Der Zanzenberg war der optimale Rahmen dafür, das Wetter hat wunderbar mitgespielt.



oben von l.n.r.: Markus, Heiko, Eva-Maria, Markus, Erika, Franc, Reinhard, Ruth

unten: Thomas



im Vordergrund Volker mit Ruth





PWA Versprechensfeier



Und weil zu einem Fest
auch ein feines Essen
gehört, wurde zum
Abschluss gegrillt.



Rechts im Bild:
Volker und Michael

Wir freuen uns über unsere „frisch gebackenen“ Pfadfinder!

Bei dieser Gelegenheit sagen wir Thomas nochmals herzlich Danke für die schön
gestaltete und feierliche Feier.

Doris, Michael, Cornelia, Volker und Monika





PWA Highland Games

Dieses Jahr hat Sir Lion King, Lord of Loch Ness unseren PWA Trupp Kunterbunt zu den traditionellen schottischen Highland Games eingeladen, die von Freitag, 28. bis Sonntag, 30. Juni auf dem weitläufigen Gelände der Neuburg stattfanden.

Sir Lion King, Lord of Loch Ness (dessen Name immer in voller Länge ausgesprochen werden musste) war auf der Suche nach einem neuen starken Clan für sein Land... Während der Highland Games konnte er unseren Trupp, den er in die drei Clans „Lions“ – „Castle“ – „Crown“ einteilte, ordentlich auf die Probe stellen.

Gleich zu Beginn hatte er sich besondere Herausforderungen für uns ausgesucht:

- Wett-Nageln
- Baumstamm-Werfen und Astscheiben-Zielrollen
- Kräfteressen mit dem Gummiband
- Druckluft-Flaschen-Weitschießen

Nach diesen schweißtreibenden Kraft-Bewerben waren die Wasser-Bewerbe eine erfrischende, aber knifflige Abwechslung. Die drei Clans bündelten nochmals alle Energie und bestanden auch die Aufgaben Schwamm-Werfen, Wasserbomben-Schlacht, Spritzpistolen-Ziel-Schießen und die Sprengler-Challenge mit Bravour.

Später dann wurden die Clans musikalisch gefordert und kreierten zwei verschiedene hochmelodische Dudelsack-Modelle. Unsere schönsten Töne lockten dann sogar noch den „echten“ Neuburg-Dudelsack-Spieler Martin auf unser Highland-Gelände. Er war ganz fasziniert von unseren Gebilden und gab unserer Kunterbunt-Runde noch ein kleines Privat-Konzert.

Am Abend stand dann eine Whiskey Verkostung am Programm. Wir durften die neuesten Geschmacksrichtungen „Apfelsaft“, „Ginger Ale“, „Almdudler“, „Apfel-Essig“ und „Kamillen-Tee“ verkosten. Sehr lecker – echt.

Nach den spannenden Urlaubserzählungen der schottischen Backpacker Judith und Martina gingen wir dann müde und von der Whiskey-Verkostung leicht berauscht ins Bett.

Frühmorgens wurden wir dann von Queen Lizzy begrüßt, die uns ihr geliebtes Königreich Schottland näherbrachte. Sie gab uns zudem einen Crash Kurs in Englisch, Infos zu Land und Leuten, spielte mit uns ein Schottland-Landkarten-Puzzle und sogar noch eine Runde Frisbee-Golf. Die Queen Lizzy ist eigentlich eine ganz coole Socke, von der sogar Sir Lion King, Lord of Loch Ness total begeistert war!

Irgendwann gingen dann auch die coolsten Highland Games zu Ende... Sir Lion King, Lord of Loch Ness fiel die Qual der Wahl echt schwer, wer denn der stärkste aller drei Clans sein sollte. Und drum wählte er einfach alle Clans in sein Gefolge.



PWA Highland Games

Der Sieg für die nächsten Highland Games wird ihm mit dieser kunterbunten Truppe gesichert sein!

Danke für das tolle und entspannte Sommerlager liebe Kunterbuntler!
Es war uns eine Ehre!

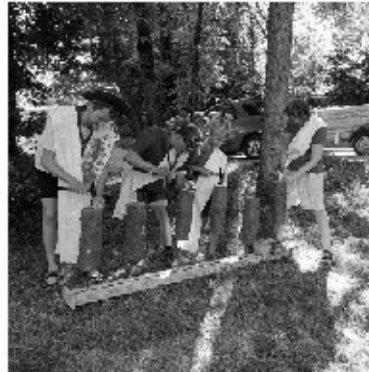
Martina, Babsi und Queen Lizzy



Die PWA Kunterbunt mit Martin dem Dudelsackspieler.



PWA Highland Games





PWA Highland Games





PWA Highland Games





24. Jamboree - West Virginia

45000 Pfadis feiern weltweite Verbundenheit in West Virginia

Fremde Kulturen jenseits von Vorurteilen und Stereotypen kennenzulernen und Gemeinsamkeiten über Grenzen hinweg zu entdecken – diese Möglichkeit nutzten rund 200 österreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder am 24. World Scout Jamboree, das Ende Juli im Summit Bechtel Reserve im Osten der USA stattfand.

Sie sind als Fremde gekommen und als Freunde gegangen: Rund 200 TeilnehmerInnen des österreichischen Kontingents, davon 137 Jugendliche, reisten Ende Juli aus allen Winkeln der Republik an, um gemeinsam mit rund 45000 PfadfinderInnen aus 150 Ländern in West Virginia die Vielfalt und Einheit der Pfadfinderbewegung zu feiern. Das 24. Weltpfadfindertreffen, ausgetragen von den Pfadfinderorganisationen der USA, Kanada und Mexiko, stand unter dem Motto „Unlock a new world“, was die Kernziele des 1920 ins Leben gerufenen World Scout Jamborees verdeutlichen sollte: Neue Abenteuer erleben, neue Kulturen kennenlernen und neue Freundschaften schließen. Trotz der Weitläufigkeit des Lagerplatzes (mit rund 60km² in etwa so groß, wie die Stadt Salzburg) ließen diese Erfahrungen nicht lange auf sich warten. Wer morgens mit indischen Pfadfindern seinen Kaiserschmarren teilt, mittags mit estnischen Gitarre spielt, nachmittags mit amerikanischen sein Halstuch tauscht und am Abend dem Konzert eines muslimischen Pfadfinders aus Somalia folgt, der nimmt nach 12 Tagen Lagerleben intensive Erfahrungen und vor allem einen neuen Blick auf die Welt mit zu sich nachhause.





24. Jamboree - West Virginia

Kulturelle Vielfalt am Cultural Celebration Day

Der kulturelle Austausch zwischen PfadfinderInnen aller Kontinente wurde im Lageralltag ganz selbstverständlich gelebt, aber auch durch interaktive Ausstellungen und Workshops, durch Outdoor-Abenteuer und schließlich auch durch den Cultural Celebration Day unterstützt. An diesem Tag ging es am Summit Bechtel Reserve besonders lebhaft zu: Schottische Pfadfinder in Kilts, nigerianische in Dashikis, japanische in Kimonos und daneben österreichische in Lederhosen und Dirndl - die Jugendlichen präsentierten ihre farbenfrohen Trachten und zeigten sich ebenfalls neugierig, die kulinarischen Besonderheiten anderer nationaler Küchen kennenzulernen. Die 15-jährige Leonie aus Vorarlberg offerierte Jugendlichen aus aller Welt traditionellen Milchreis mit Zucker und Zimt und probierte selbst eine landestypische Lachsspeise und selbstgemachte Süßigkeiten bei den amerikanischen und arabischen Zeltnachbarn: „Es war wahnsinnig spannend sich über die kulturellen Unterschiede der einzelnen Länder zu unterhalten und Jugendliche fremder Länder kennenzulernen.“

Abschlusszeremonie mit wichtiger Botschaft

Als krönender Abschluss des 24. World Scout Jamborees fand am letzten Abend des Großevents die „Closing Ceremony“ statt, anlässlich derer der ehemalige UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon sowie der Generalsekretär der Weltpfadfinderorganisation Ahmad Alhendawi das Wort an die Jugendlichen richteten. Ban Ki-Moon, in dessen koreanischer Heimat 2023 das 25. World Scout Jamboree stattfinden wird, appellierte daran, dass die globale Gemeinschaft das Pariser Klimaabkommen umsetzen und die Treibhausgasemissionen bis 2025 zu reduzieren müsse: „Wir können mit der Natur nicht verhandeln. Sie wartet nicht auf uns. Die Natur sendet eine starke Warnung an uns, jetzt zu handeln, denn wir haben keinen Plan B, so wie wir keinen Planeten B haben“, erklärte er unter tosendem Applaus der jungen ZuschauerInnen. Der gebürtige Jordanier Alhendawi dankte den TeilnehmerInnen des World Scout Jamborees für ihre weltoffene Haltung: „Dieses Treffen ist eine schöne Erinnerung daran, wie wir Vielfalt und Einheit feiern. Wir haben gemeinsam eine Stadt gebaut, die in Einheit und Verständnis gegründet wurde. Eine wirklich globale Stadt und ein Beispiel dafür, wie die Welt da draußen sein sollte.“ Damit nimmt er einen Grundgedanken auf, den Robert Baden Powell bereits vor einem Jahrhundert formuliert hatte: „Wenn wir mit unseren Nachbarn in fremden Ländern Freundschaft schließen, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen.“ Die 200 PfadfinderInnen aus Österreich haben gemeinsam mit zahlreichen anderen Jugendlichen Brücken über alle geografischen und politischen Grenzen hinweg gebaut und andere Kulturen jenseits von Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit kennengelernt. Sie haben gemerkt, dass ein friedliches Miteinander durch interkulturelle und interreligiöse Zusammenarbeit möglich ist – eine Erfahrung, die sie hoffentlich lange begleiten wird.



24. Jamboree - West Virginia

Jungen Menschen das Abenteuer ihres Lebens ermöglichen

Rund 9000 Mitglieder des International Service Teams (IST) garantierten den reibungslosen Ablauf des 24. World Scout Jamborees in West Virginia. Sie teilten Essen aus, übernahmen Putzdienste und Übersetzungsarbeiten, sie regelten den Busverkehr, leisteten erste Hilfe und leerten die Mülltonnen. Ihre Jobs hätten nicht unterschiedlicher sein können. Gemeinsam war ihnen jedoch ihre Motivation: Sie waren nach West Virginia gereist, um ihren Beitrag für diesen einzigartigen Event zu leisten und den TeilnehmerInnen das Jamboree-Erlebnis ihres Lebens zu ermöglichen. Aus Österreich meldeten sich insgesamt 39 IST aus fast allen Bundesländern und jedem und jeder einzelnen sei an dieser Stelle herzlichst gedankt für seinen und ihren Einsatz.



Teilnehmerin Genet Amann: Wow. Wenn ich das Jamboree mit einem Wort beschreiben müsste wäre es einfach "Wow".

Mehr als 45 000 Pfadfinder aus über 150 Ländern setzten sich während des WSJ 2019 unter dem Motto "Unlock a new World" 12 Tage lang im Osten der USA für internationale Verständigung, Freundschaften und Frieden ein, wobei 137 TeilnehmerInnen aus Österreich dabei sein durften.



24. Jamboree - West Virginia

Wow, wegen der Anzahl der Menschen und die damit verbundenen logistischen Schwierigkeiten, die mehr oder weniger alle gemeistert wurden.

Wow, wegen der Programmpunkte, die nicht nur unterhaltsam waren, sondern mit ihren (zugegeben teilweise sehr langen) Wartezeiten die Möglichkeit boten, neue Leute kennenzulernen.

Wow, wegen der drei Zeremonien (Opening und Closing Ceremony sowie der Unity Show), die nicht nur für sehr gute Unterhaltung sorgten, sondern auch informativ waren und Themen wie Umweltschutz und internationale Verständigung ansprachen und dazu begeisterten etwas zu ändern oder zu verbessern.

Wow, da die BSA (Boy Scouts of America), die Scouts of Canada und die Asociación de Scouts de Mexico für 12 Tage eine Stadt errichteten, die mit Problemen wie Wasser- und Nahrungsmittelversorgung sowie medizinischer Absicherung zurecht kommen musste, wie jede Stadt, zusätzlich aber noch die Schwierigkeit hatte, verschiedensten Kulturen der ganzen Welt eine Heimat für diese Zeit am Summit Bechtel Resort zu schenken, in der sich jeder wohl fühlen kann.

Das Jamboree war also ein einziges Wow-Erlebnis, egal ob man Workshops besuchte, Abzeichen und Halstücher tauschte oder von einer Aktivität zur nächsten rannte. Es war für jeden etwas dabei und ich danke allen, die dieses Zusammentreffen aller Völker zu einem einzigartigen Event machten, das sicher kein Beteiligter je vergessen wird und natürlich auch all jenen, die es uns österreichischen TeilnehmerInnen ermöglichten, daran teil zu haben.

Gut Pfad,
Rita Krainer und Genet Amann





Werbung



**SCHNUPPERANGEBOT
2 WOCHEN YOGA
um € 20,-**

Neu in Dornbirn:
Hot Yoga stärkt Deine Muskeln
und bringt Dich in Form.
Dein Rundum-Service für Körper & Geist.

14 Tage Yoga - so oft du magst.
Details: www.hotyogabox.at

▶ **HotYogaBox Pfadi-Special: -10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten***
*Nur mit gültiger Scoutcard! Nicht mit anderen Rabatten/Aktionen kombinierbar.



LeiterInnenausflug

20. - 23. Juni 2019

Nachdem alle im Heim angekommen und sich einen Platz in einem der Autos gesucht haben, gings auch schon los in Richtung Bella Italia – genauer nach San Felice del Benaco am Gardasee. Unten angekommen, staunten alle 15 LeiterInnen nicht schlecht über die Größe der Villa mit Pool, Sauna und 11 Zimmern, die ganz uns gehört für die nächsten Tage. Der Pool wurde sofort in Beschlag genommen, die Kaffeemaschine angeschlossen und die Getränke kaltgestellt. Den ersten Abend ließen wir bei Spagetti Bolognese, ein paar kühlen Getränken und dem ein oder anderen Saunagang gemütlich ausklingen.

Am Freitag wurde zuerst gemütlich gefrühstückt. Mehr oder weniger wach fuhren wir nach Sirmione, wo wir die Burg anschauten und anschließend die Altstadt unsicher machten. Ein italienisches Gelato durfte natürlich nicht fehlen. Ein paar Euro leichter und völlig überhitzt fuhren wir an eine Badestelle. Denn was wäre ein Urlaub am Gardasee ohne darin geschwommen zu sein? Waaaaaas???? Zurück in unserem bescheidenen Heim richteten wir uns für den Abend. Unser Abendspaziergang führte uns in eine leckere Pizzeria in San Felice. Mit gestärkten Bäuchen lässt es sich auch besser wieder zurücklaufen. Natürlich durfte der allabendliche Saunagang mit Abkühlung im Pool und das ein oder andere kühle Getränk nicht fehlen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Adrenalins. Unser Weg führte uns ins Gardaland, wo wir Achterbahnen, Wildwasserbahnen, Kinderzüge und sonstige Attraktionen stürmten. Ängste wurden überwunden und die ein oder andere Bahn wurde sogar mehrfach auf seinen Spaß- und Adrenalinfaktor getestet. Weil Achterbahnfahren bekanntlich hungrig macht, wurde am Abend in der Villa ausgiebig gegrillt.

Wir genossen unseren letzten gemeinsamen Abend in dieser sehr bescheidenen Villa nochmal sehr – wie immer mit Pool, Sauna, Getränken und anderen spaßigen Dingen.

Am Sonntag wurde in Windeseile geputzt und geräumt, da wir mit viel Rückreiseverkehr rechneten. Dies wurde einem Auto dann leider auch zum Verhängnis, wodurch wir drei Stunden später wie geplant im Pfadiheim ankamen. Schnell noch die Sachen im Pfadiheim verräumt und dann ging es müde, aber erholt ab nach Hause

Ich möchte mich bei allen für das lustige, entspannte und abwechslungsreiche Wochenende bedanken, allen voran dem Organisationsteam!

Gut Pfad,
Selina Kaufmann



LeiterInnenausflug

20. - 23. Juni 2019



Gruppenfoto in der Burg von Sirmione

Hinten (v.l.): Andi, David, Markus, Julian, Willi, Dave, Spiko, Michael

Mitte (v.l.): Verena, Christine, Selina, Lena

Vorne (v.l.): Felix, Sarah, Dodo



Toller Blick auf den Gardasee



LeiterInnenausflug

20. - 23. Juni 2019



Blick auf Sirmione



Die Burg von Sirmione



LeiterInnenenausflug

20. - 23. Juni 2019



Unsere Villa





Clubnachrichten

Generalversammlung

Am 1. Juli konnte Obmann/Gildemeister Jörg um Punkt 19.10 Uhr 46 Clubmitglieder begrüßen.

Die Vertreter der Gilde Rankweil, DGM Liselotte Lins und Christine Lampl, der Gilde Feldkirch Michael Bertsch und der Präsidenten der PPV Peter Mück wurden herzlich Willkommen geheißen. Betroffen über den Tod von Gildemitglied Andy Neyer gedachten wir seiner und wünschen seiner Frau Monika viel Kraft in dieser schweren Zeit.



Um die werten Leser nicht mit Doppelinformationen zu nerven, werden hier nur die allerwichtigsten Punkte geschildert, da das Protokoll mittlerweile an alle beitragszahlenden Club-Mitglieder gesandt, ein Bericht über alle Aktivitäten im Heim aufgehängt u. über die 42 Veranstaltungen seit 2017 in d'Funzl berichtet worden ist.

Erwähnenswert sind noch die großzügigen Spenden bei den Clubabenden, die für soziale Zwecke (Jamboree-Spende, Schulprojekte in Ostrussland und Malawi usw.) verwendet werden. Hierfür wurde den Teilnehmern an den Veranstaltungen speziell

gedankt, ebenso für den hervorragenden Arbeitseinsatz beim Flohmarkt. Ja und dann gibt es noch Applaus für alle Club-Helfer und Club-Helferinnen, insbesondere für unsere Lisbeth Nussbaumer.

Alle zwei Jahre wieder: Neuwahlen des Vorstands

Alle Clubmitglieder waren offensichtlich mit der Arbeit des Vorstands sehr zufrieden. Es gab keinen anderen Wahlvorschlag. So stellte sich, auf Vorschlag von Günther Hagen, der bisherige Vorstand zur Wiederwahl. Dem wird – ohne Gegenstimme – zugestimmt! Wie hoffentlich allseits bekannt sind das: Obmann GM Bergmeister Jörg, Stellvertreter Fässler Hermann, Kassier Degano Claudio, Stv.Köb Bernhard, Schriftführer Birkel Kurt, Stv. Feistritzer Werner. Der Obmann nimmt die Wahl an. Er bestätigt auch die bisherigen freiwilligen Beiräte: Monika Berchtold, Gabi Leuprecht und Lisbeth Nussbaumer.

Es erfolgte die Entlastung der Rechnungsprüfer, des Kassiers und der übrigen Vorstandsmitglieder. Unsere Gäste, **Liselotte Lins** dankte und gratulierte dem Vorstand und lud zum Landesgildentag am 28.9.2019 in Rankweil ein. **Peter Mück** dankte ebenfalls und endete mit dem Hinweis, wie wichtig eine Gilde für den Gruppenbetrieb sei.

Um 19.50 h beendet der Obmann die Generalversammlung, die Anwesenden stürzten sich in den gemütlichen Teil, genossen die von **Lisbeth und ihrem Team (Günter, Karoline, Klaus)** servierten Weißwürste und sahen sich die wunderbaren Reise-Erinnerungen von **Monika und Christine** aus Brasilien an. **Biku** servierte wie immer einen perfekt gestalteten Rückblick der vergangenen Club-Veranstaltungen.



Clubnachrichten

Und so sieht es aus, wenn....



Von links im Uhrzeigersinn: Claudio, Jörg, Lisbeth, Monika, Hermann, Gabi, Biku, Werner

... **der Vorstand arbeitet** :D ! Hier sind wir am 23. Juli 2019 in Kehlegg, im Firstblick zu Gast, wie man sehen kann zur allgemeinen Freude.

Nein – also normalerweise wird ganz brav im Heim gearbeitet, doch einmal im Jahr suchen wir uns einen schönen Platz aus, das beflügelt die Fantasie.

Und was arbeitet der Vorstand so?

Mir überleagand, was künnt ma schüas tua,
dass d'Clübbler z'frieda sind und schtimmand üs zua?
Wer häat an Idee? Was welland d'Lüt?
Was ischt interessant, was git as wo und zu welar Zit?
Wo künnt ma wandra? Wer schribt an Bericht?
Was tuat ma sozial? Und wer woaß a Gschicht?
Was git as Nöus? Was ischt an alta Huat?
Wer macht wele Arbat, was tuat üs allna guat?
Was tuat ma kulturell? Wo schaffat ma Hand in Hand?
Git as Aktiona vo d'r Pfadis bi üs im Land?
Und wia alle Lüt i üsara Wealt,
frogand mir do Claudio, hämmar gnua Geald?
Git as a Jubiläum, wia üsar Pfadihus?
Ihr seahand, d'Arbat goht üs gwiss nid us!
Und wer vo Öu no häat a klä Zit,
künnt mit dr Asylwerber lerna, däs wär so a Bitt'
as macht allna Fröud und i jedam Fall
blist ma fit und blibt am Ball!
Däs wär däs nöu Antidemenzprogramm für dia Gilde
Einfach mittua, dänn bischt im Bilde!



Clubnachrichten

Strahlende Gesichter ...



...nach unserer traditionellen Sommerkulturveranstaltung am Mittwoch, 14. 8. 2019 vor dem Palais Thurn & Taxis in Bregenz.

Die Ausstellung

„Alexandra Wacker“

scheint, so der Eindruck, gefallen zu haben.

Die Künstlerin war anwesend und ergänzte so manche Ausführungen von Kurator Mag. Thomas Schiretz. Dieser wies vor allem auf den Großvater von Alexandra Wacker, den berühmten Maler Rudolf Wacker hin, dessen Portrait stark beeindruckte.



Im Gespräch: Rosmarie und Mona

Über die gemalten Selbstportraits, die Raucher-„Selfies“, die großformatigen Tuschezeichnungen, sowie die Blumen- und Landschaftsbilder konnte man unterschiedliche Meinungen hören.



Tazi und Elmar

Jedenfalls marschierten ca. 30 ‚Clübbler‘ nach den ‚Wacker-Betrachtungen‘ recht wacker zum **Möth** und begrüßten dort freudig die bereits Anwesenden, die sich wacker geweigert hatten in die Ausstellung zu kommen, dafür umso wackerer den ‚Heurigen‘ probierten und gustierten.

Rechts im Bilde:

Christa, Jörg, Erna, Mathilde





Clubnachrichten

Sehr zum Wohle!



Gibt es einen passenderen Sommerausklang?



Einen wunderschönen Herbstanfang wünscht Euch allen

Gabi Leuprecht





40 Jahre Pfadiheim

40 Jahre Pfadiheim Dornbirn Schulgasse 62

Bereits 1912 wurde die Pfadfindergruppe Dornbirn vom Fabrikanten Viktor Hämmerle gegründet. 1914 brach der 1. Weltkrieg aus. Während der schweren Kriegs- und Nachkriegszeit kam die Tätigkeit der Gruppe zum Erliegen. Große Not herrschte!

Erst 21 Jahre später also 1933 wurden durch Bruno Walter „Bison“ die Dornbirner Pfadis wiederbelebt. Mitten in einer sehr bewegten Zeit. Fünf Jahre später kam durch die Nationalsozialisten das strikte Ende. Im März 1938 wurden alle bestehenden Jugendgruppen verboten. Ab da gab es nur noch die Hitlerjugend.

Unmittelbar nach dem Ende des 2. Weltkrieges war es wieder Bruno Walter der zusammen mit den vom Krieg und der Gefangenschaft heimkehrenden Vorkriegspfadis die Dornbirner Gruppe in die Gänge brachte.

Nun ein großer Sprung. Im Jahre 1975 zählte die Gruppe 280 aktive Mitglieder; Wölflinge/Wichtel, Späher/Guides, Explorer/Caravelles, Ranger/Rover. Und da gab es auch den Klub der 125 Altpfadfinder/innen - sehr wichtig für den Rückhalt der Gruppe.

Ein eigenes Heim hatten wir nicht. Immer wieder waren die Rudel, Trupps und die Roverrotte auf „Herbergssuche“. Ich erlebte den ersten Truppabend 1946 in einem Kellerraum im Annaheim. Ich weiß noch, dass unser Feldmeister Rudolf Bachmann uns unterrichtete wie die Haferflockensuppe nach Fanni Amann (Nr. 81) zu machen ist. Ausprobieren sollen wir das zuhause, hieß es. Trupp 2 Hatlerdorf war im alten Gasthaus „zur Gans“, Hatlerstraße untergebracht und die Oberdorfer also Trupp 3 im katholischen Pfarrheim.



Gasthaus „zur Gans“, Hatlerstraße (1925)





40 Jahre Pfadiheim

Es wäre zu langatmig die weiteren Folgen zu beschreiben, daher belasse ich es bei einer bloßen Aufzählung: Kath. Arbeiterheim Schulgasse, Sennerei Schillerstraße, alter Roßstall des Gasthaus Adler Marktstraße, kath. Pfarrheim Schoren, Hatlerdorf, Haselstauden, ev. Pfarrheim Rosenstraße, Dr. Lins-Haus, Annagasse.



Kath. Arbeiterheim, Schulgasse 34 (1948)

Das Streben nach einem eigenen Heim beseelte uns schon lange. Das Bemühen verdichtete sich mehr und mehr.

Im Finale ist das Dr. Lins-Haus, Annagasse zu erwähnen.



Dr. Lins-Haus, Schulgasse/Annagasse (1969)





40 Jahre Pfadiheim

Den betagten Damen Herta und Hildegard Lins haben Dr. Ernst Hagen und ich nach langen Verhandlungen eine großzügige Wohnung im Terrassenhaus Rosenstraße angeboten. Es schien zu glücken, leider hatten wir plötzlich die VlbG. Ärztekammer als Konkurrenten. Wir wurden ausgetobt. Dann verwies „Bison“ (Bruno Walter) darauf, dass das Bauernhaus Schulgasse 62 am Müllerbach erworben werden könnte.



Altes Bauernhaus Schulgasse 62

Er hatte mit den 1/3 Eigentümerin Elsa Winder schon gesprochen. Je ein Drittel gehörte der Pfarre St. Martin und der Caritas. Haus und 545 m² Grund kosteten ATS 325.000,-. Bereits am 15. Dezember 1967 wurde bei der Stadt Dornbirn, auf Anraten von Bürgermeister Dr. Karl Bohle, der Antrag um Mittel für den Ankauf des Anwesens Schulgasse 62 eingereicht. Ins Budget 1969 wurde schließlich der beachtliche Betrag von ATS 114.000,- aufgenommen. Zwischen den Verkäufern und der Pfadfinderkolonne Dornbirn wurden die Verkaufsverträge am 11. Dezember 1970 unterschrieben. Nun hatten wir unsere eigene „Herberge“ unser Heim. Im alten Bauernhaus zog junges Leben ein! Heizen in der kalten Jahreszeit trauten wir uns nicht. Die Einrichtungen dazu waren zu alt. Unsere Literaten und Schauspieler Werner Hagen und Günther Flax, beide waren damals in Innsbruck, inspirierte die Heiz- und damit Brandgefahr zu einem brandgefährlichen Einakter. Die Aufführung erfolgte im Annaheim anlässlich eines Elternabends. Die Idee dazu: „Wenn man doch heizen würde und das Haus Feuer finge, müsste man Konrad (fiktive Person) aus der Giebelwohnung bringen! Aber wie?“ Das war ein bedenkliches –Ereignis – warm abrechnen?!

Der Heimneubau war beschlossene Sache und wurde eiligst angegangen. Planer war Baumeister Walter Germann. Die errechneten Kosten beliefen sich auf ATS 3.400.000,-. Die Eigenleistungen schätzten wir auf ATS 700.000,-. Von der Stadt Dornbirn erhielten wir eine Subvention von ATS 200.000,-. Der Landeshauptmann Dr. Herbert Kessler wollte besonders großzügig sein, weil er richtigerweise statt dem Flachdach ein Giebeldach wünschte.



40 Jahre Pfadiheim



Erstes Modell des Jugendhauses der Pfadfindergruppe Dombim



Bruno Walter „Bison“, Grundsteinlegung für das neue Heim (1957)

Verwegen wendeten wir uns auch an den Bund und erreichten durch die persönliche Vorsprache beim damals zuständigen Minister Dr. Fred Sinowatz eine Unterstützung von ATS 100.000,--.

Durch verschiedene Veranstaltungen und besonders durch den jährlichen Flohmarkt und eben auch die enormen Eigenleistungen brachten wir die nötigen Mittel auf. Pfadfinder und Mitglieder des Altpfadfinderclubs leisteten während der Bauzeit





40 Jahre Pfadiheim

außerordentliches. Stellvertretend darf man da Klaus Winkler und Hermann Fäßler erwähnen.

Im Juni 1979 nahmen die Wölflinge/Wichtel, Späher/Guides, Explorer/Caravelles, Rover/Ranger und auch der Pfadi-Club das schöne Gebäude mit Begeisterung in Beschlag. Auch die Hausmeisterfamilie Michael Bereuter zog ein. Fortan erfüllt ein emsiges frohes Leben das Pfadiheim.

Bereits im Jahre 1982 wagten wir den Dachbodenausbau (Aufwand) ATS 202.000,--. Die Möblierung der neu gewonnen Räume und die Kelleraufwertung besorgten wir 1984 mit Kosten von ATS 71.000,--.

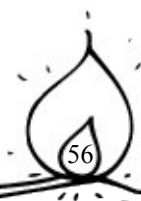
Schließlich war 1995 eine Generalsanierung nötig. Gleichzeitig wurden Elektroinstallationen, die Heizung, Lüftung usw. modernisiert. (Finanzaufwendung ATS 860.000,--)

In Anerkennung der Leistungen für die ersprießliche Jugendarbeit hat die Stadt Dornbirn und die Vorarlberger Landesregierung auch diese Baumaßnahmen und Anschaffungen großzügig unterstützt.

Heute nach 40 Jahren präsentiert sich das prächtige Pfadfinderheim im besten Zustand, für alle die es nutzen und auch für jene die sich eben für dieses eingesetzt haben eine riesen Freude.

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind offensichtlich sehr diszipliniert. Die Betreuer des Gebäudes sind sich der großen Verantwortung bewusst. Alle jene, die die Verwirklichung des „Heimtraumes“ besorgten, haben die helle Freude und wünschen, dass weiterhin die Dornbirner Pfadfindergruppe gedeiht und blüht.

Gut Pfad,
Kurt Amann





Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

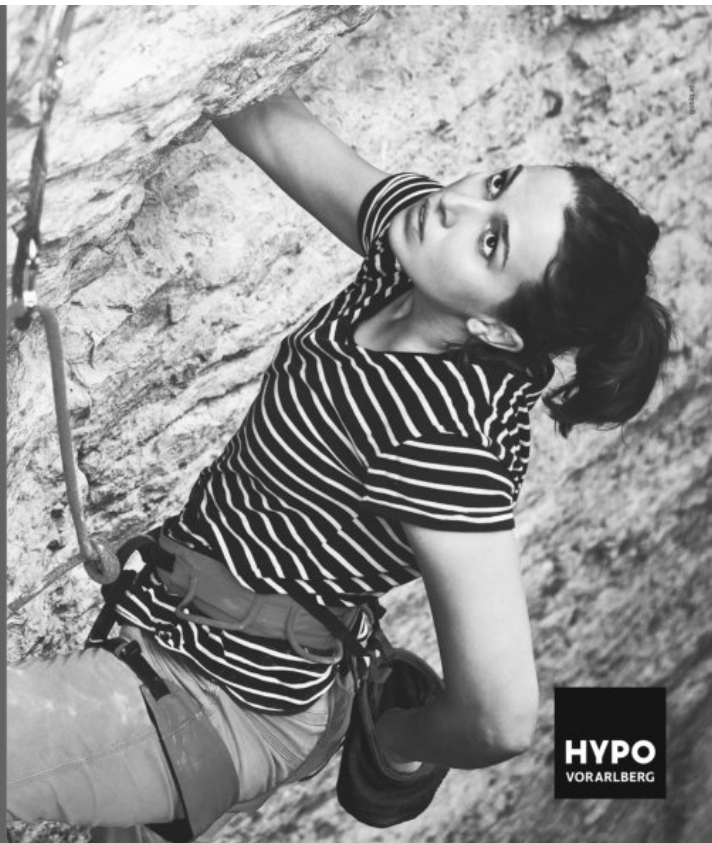
Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net

**DAS LEBEN
BIETET**
STÄNDIG NEUE
MOMENTE,
UM ZU WACHSEN.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Große Vorhaben gehören zum Leben. Momente, in denen man über sich hinaus wächst. In diesen Situationen ist es wichtig, einen Partner an der Seite zu haben, der diese Vorhaben ernst nimmt – und das von Beginn an. Darum profitieren bei der Hypo Vorarlberg auch Jugendliche und junge Erwachsene vom gesamten Bankservice, der umfangreichen Beratung und jede Menge Vergünstigungen.

Hypo Vorarlberg in Dornbirn
Rathausplatz 6, T 050 414-4000
www.hypovbg.at/jungeskonto





„mine Funzl“ Aktion: D'Funzl goes Jamboree!

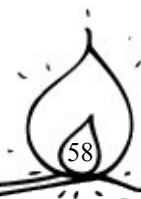
In der letzten Ausgabe waren wir unter dem Hashtag #minefunzl auf der Suche nach dem D'Funzl Leser oder der D'Funzl Leserin des Monats: wir wollten ein Foto von euch zusammen mit der Funzl sehen.

Das beste - und gleichzeitig auch das am Weitesten gereiste - Foto erreichte uns direkt vom Jamboree in West Virginia! Raphaela Tutschek von den Caravelles hatte extra eine Funzl mitgenommen, um uns dieses coole Foto zu schicken. Zu sehen sind Pfadfinder aus Brasilien, Belgien, Panama und Österreich, darunter Ana Wüstner, Ida Binder und Raphaela Tutschek aus Dornbirn.



Danke, Raphaela, für dieses großartige internationale #minefunzl Bild!

Ein kleines Dankeschön ist zu dir unterwegs.





mine Funzl

Auch diesmal wieder: Treue D'Funzl-LeserInnen gesucht!

Auch in dieser Ausgabe sind wir wieder auf der Suche nach dem D'Funzl Leser bzw. der D'Funzl Leserin des Monats!

Seit vielen Jahren ist die Vereinszeitung „D'Funzl“ ein wichtiger Bestandteil der Pfadfindergruppe Dornbirn und wird von aktiven und ehemaligen Mitgliedern und Pfadi-Freunden gerne gelesen.

Auch du blätterst die Funzl gerne durch – und möchtest Teil der nächsten Ausgabe werden?

Dann beweise es uns:

Mach ein Foto mit dir und deiner Funzl-Ausgabe und schick es uns!

Entweder

- mit dem Betreff „Mine Funzl“ per Email an dfunzl@pfadi-dornbirn.at
- mit Hashtag #minefunzl als Direktnachricht an den facebook oder Instagram Kanal @pfadfindergrupp@dornbirn
- teile das Foto mit #minefunzl und Tag @pfadfindergrupp@dornbirn auf deinem facebook oder Instagram Kanal

Motiv, Pose und Hintergrund bleiben deiner Kreativität überlassen ☺

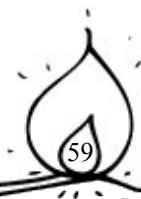
Das beste Foto gewinnt und wird in der nächsten D'Funzl-Ausgabe gedruckt und auf den Social Media Kanälen der Pfadfindergruppe Dornbirn geteilt*.

Als Dankeschön gibt es für den Gewinner auch einen kleinen Preis.

Also gleich Handy oder Fotoapparat nehmen und drauflos fotografieren.

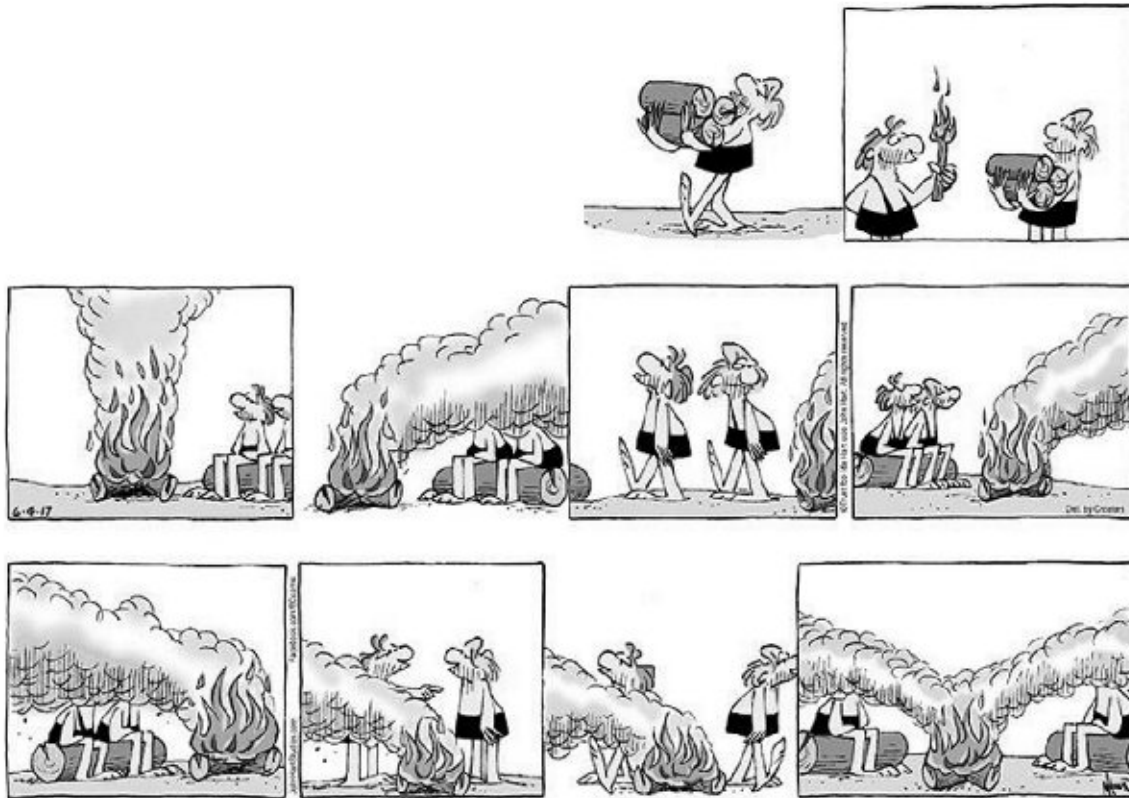
Wir freuen uns auf viele neue kreative D'Funzl Schnappschüsse!

* Mit dem Einsenden des Fotos erklärt ihr euch zur einmaligen Abbildung in der nächsten D'Funzl-Ausgabe sowie auf dem facebook und Instagram Account der Dornbirner Pfadfinder einverstanden. Eure Daten und das Foto werden nicht an Dritte weitergegeben und nicht für andere Zwecke verwendet. Die Auswahl des Gewinner-Fotos obliegt der D'Funzl Redaktion.





letzte Seite



Am Lagerfeuer ist guter Rat teuer...

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn